

★ Star-Club

NEWS

Post-Verlagsort Hamburg

Ausgabe 6 · Juni 1965

Einzelpreis 30 Pfennig

Österreich öS 2,50 · Schweiz sfr —,45



The Rattles

die ersten Photos des neuen Rattles-Films finden Sie in diesem Heft.

Vicky

Teenager mit Stimme
und Titel, die ankommen



Messer, Gabel, Schere, Licht
Wann wird das sein, Dreamboy?
345 828 PF



exklusiv auf

PHILIPS
Schallplatten





Liebe Star-Club Freunde!

Wir behelligen Sie nicht gern damit, aber ich muß einige Probleme unserer Entwicklung mit Ihnen besprechen, und Ihnen zu verschiedenen Punkten Erläuterungen abgeben. Diese Ausgabe der News wird Sie vielleicht mit einigen Tagen Verspätung erreichen. Wenn Sie das Impressum der heutigen Ausgabe mit dem der früheren Hefte vergleichen, werden Sie Veränderungen feststellen. Die News wird ab dieser Ausgabe nicht mehr durch den bisherigen Verlag gedruckt. Wir haben unsere diesbezüglichen Geschäftsbeziehungen gelöst, weil man dort ohne unser Wissen die Star-Club News unter einem anderen Titel gedruckt und an andere Unternehmen geliefert hat. (links) Auf unsere diesbezüglichen Anfragen hat man uns außerdem falsche Auskünfte gegeben. Dies ist der Grund für den Verlagswechsel, der die möglicherweise etwas verspätete Auslieferung dieser Ausgabe verursachte. Bitte entschuldigen Sie dies. In Zukunft läuft alles wie gewohnt. Dazu noch eine Bitte. Sollten Sie als Abonnent die News nicht jeweils bis zum 5. des Monats in Händen haben, teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden dann für Abstellung sorgen.

Ein weiterer Punkt ist die von uns angestrebte, laufende Weiterentwicklung unserer News. Wie Sie wissen, hatten unsere ersten drei Ausgaben nur 16 Seiten. Diese und die letzte Nummer haben 20 Seiten. Ab Juli soll nun eine sprunghafte Aufstockung der Seitenzahl erfolgen. Es ist klar, daß wir trotz knapper Kalkulation eine entsprechende Preisangleichung vornehmen müssen. Das verstärkte Heft wird 50 Pfennig kosten.

Alle bis zum Erscheinen dieses Heftes eingegangenen Abonnementsaufträge werden wir bis zum Jahresende 1965 zum alten Preis ausführen, um die Abonnenten, die unter Zugrundelegung des alten Preises bestellt haben, nicht zu benachteiligen. Ab Januar 1966 wird dann der erhöhte Preis auch von diesem Leserkreis erhoben. Die erweiterte Ausgabe der News wird Sie für die kleine Preisangleichung von zwei Groschen im Monat mehr als entschädigen, denn gemäß unserer Devise „Anders als die Anderen“ werden wir auch weiterhin unseren eigenen Stil verfechten und weiterentwickeln. Unbeeinflußbar durch materiell interessierte Gruppen. Wir werden weiterhin eine deutliche, direkte Sprache sprechen, auch wenn wir dadurch Kritik auf uns lenken. Die Wahrheit ist nicht immer süß und rosig. Unsere jungen Leser sind keine weltfremden, verhätschelten Treibhaustypen. Wir lehnen den dümmlichen Analphabetenstil, in dem ein Teil der einschlägigen Presse glaubt, die Jugend ansprechen zu müssen, ab. Deshalb werden wir Sie wie bisher klar und den Tatsachen entsprechend über alles für Sie Interessante unterrichten. Ohne erfundene „Exklusivinterviews“ mit: „Als Elvis hereinkam, schüttelte er mir die Hand und sagte, Hallo, Tom, wieder im Lande.“ Wir lehnen diese Verdummung ab. Unsere jungen Leser sind intelligent, modern, realistisch. Sie brauchen diese Bonbonverpackung nicht. Das zur Klärung unserer Richtung. Für unsere Freunde — und auch unsere Kritiker. In diesem Sinne bitten wir weiterhin um Ihr Vertrauen.

Anzeigen in der Star-Club News haben keinerlei Einfluß auf die Redaktion!



erscheint im Verlag der Star-Club Film-, Ton- und Veranstaltungen GmbH Hamburg 50, Gr. Freiheit 39 • Telefon 31 23 00/31 48 75.

Verantwortlich für Redaktion und Anzeigen
Manfred Weisleder, Hamburg 50, Gr. Freiheit 39

Druck und Vertrieb
Kronendruck GmbH, Essen-Kray, Kleine Schönscheidtstraße 16

Star-Club News erscheint monatlich
Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats

Nachrichten: Eigene Mitarbeiter

Photos: Star-Club-Bildarchiv



Bitte nicht vergessen!

Hier abtrennen

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf im Abonnement monatlich

..... Exemplar(e) des Musikmagazine STAR-CLUB News zum Einzelpreis von 50 Pfennig zuzüglich Postgebühren.

..... Vorname und Name

..... (Postleitzahl, Wohnort)

..... (Straße)

(Im Briefumschlag an Star-Club, Hamburg-Altona, Große Freiheit 39, senden.)



Nicht nur Drummer Ringos Fans mußten wegen herauszupflückender Mandeln ihres Lieblings zittern, das Gleiche hatte auch LEE CURTIS seinen Anhängern zu bieten. Immer wieder hatte er wegen drängender Engagements die Operation verschoben. Bis die Ärzte drohten: „Jetzt, oder baldige Notschlachtung!“ Na ja, wer wählt da schon das Letztere. Dieserhalb 8 Wochen aus dem Verkehr gezogen, mußte sich LEE sofort nach seiner Rückkehr einem eingehenden Test seiner Fans unterziehen: Stimme stimmt noch. Also umsonst gezittert.

Oder war es nur die Sehnsucht? Bei den vorwiegend weiblichen Fans kann man nur sagen, nichts Genaues weiß man nicht.

Übrigens: Die erste Platte ohne Mandeln, dafür aber mit viel Pfeffer ist bereits in der Mache. Es kann sich nur noch um Tage handeln, bis Sie sich um sie reißen können.

⚡ Hat's ihn erwischt?

MICK JAGGERS Stammzahn CHRISTIE SHRIMPTON trägt zur Beunruhigung seiner weiblichen Anhängerschaft seit kurzem einen Ring, der ganz nach Verlobung aussieht. Sollte sich nach der Heiratsepidemie bei den Beatles der Liebesvirus auch auf die Stones übertragen haben? Möglich wäre es schon, denn beide Bands sind befreundet und treffen sich oft.

Die doppelten Lordchen

Das Gefecht zwischen Lord-Manager Lang und Lord-Manager Niemann scheint doch noch einen glücklichen Ausgang ohne Tote zu haben. Interart-Chef Lang machte Alt-Musiker (THE METROS) und Lordvater Niemann das Angebot, auch die Hamburger Lords unter sein Management zu nehmen. Man sieht: Die Vernunft siegt am Ende doch! Warum nicht gleich so.

Schelte

Eine Hamburger Zeitung zürnte, weil wir in unseren letzten Kurzmeldungen vor allen anderen Presseorganen wahrheitsgemäß berichteten, daß VICKY in kürze eine Platte herausbringen würde. Man meinte, wir hätten Detektiv gespielt, denn niemand sollte wissen, daß Vicky die Tochter vom Papa ist. Von Kapellmeister Leo Leandros nämlich. Er sollte nur als Ihr Entdecker vorgestellt werden. Warum der Humbug? Er ist doch nicht nur der Entdecker, sondern sogar ihr Produzent. (Wir meinen der Platte!). Diese ist inzwischen ja da. Sicher wollte man Parallelen zu den recht häufig kritisierten Protektions-Stars vermeiden, bei denen das Star-Tum ungeachtet der nicht vorhandenen Fähigkeiten von Papi oder Mami geerbt wird. Mitnichten. VICKY kanns so gut, daß sie auch dann den Sprung in die Spitze geschafft hätte, wenn ihr Vater Finanzbeamter oder sonst eine unliebsame Person wäre. Seine Tochter ist ja letzten Endes liebsam, und zusätzlich hat sie eine tolle Stimme.

IT'S HERE ----

The top name in leather!

**ERDMANN
OF HAMBURG**

**Exklusiv-
Verkauf**

BEAT-BOOTS from England

Absatzhöhe 7,5 Zentimeter, Schuhgröße angeben **DM 49,50**

BEAT-PANTS

blau, weiß, schwarz, Taillenweite und Schrittlänge angeben **DM 25, -**

BEAT-JACKETT

nur in Weiß, Konfektionsgröße angeben **DM 29,50**

Der ganze Mann kostet DM 104, -

Versand nur per Nachnahme oder Vorauszahlung

Erdmann-Lederbekleidung

Eines der führenden und interessantesten Spezialunternehmen der Welt
HAMBURG 4, Reeperbahn 155, 300 Meter vom STAR-CLUB

⚡ Das Letzte von drüben

BILLBOARD berichtet im Mai, daß von den 12 meistgefragten, ausländischen LP's in den Staaten allein 7 deutsche sind. Es handelt sich vorwiegend um deutsche „Folkmusik“. Z. B. sind darunter „Blaue Nacht am Hafen“ von Horst Wende und „Wildgänse rauschen durch die Nacht“ mit dem Montanara-Chor. Auch Bert Kaempfert hat wieder ein heißes Eisen im US-Feuer. Nach seinem gerade abklingenden Erfolg mit „Red Roses for a Blue Lady“ geht seine neue Single „Three o'clock in the morning“ weg wie warme Semmeln. Die besonders beim farbigen Publikum der USA gefragten Gospelsongs werden in Zukunft auf einer neuen, an das heilige Land erinnernden Plattenmarke erscheinen, auf CANAAN-Records. Amen.

Ei, ei!!

Uns gingen in den vergangenen Tagen eine Reihe von vertraulichen Mitteilungen zu, daß Leute einer bestimmten Druckschrift, die krampfhaft versucht, auch über Beat-Musik zu berichten, bei verschiedenen Händlern Vorstellungen erhoben haben, unsere News nicht zu bestellen oder zu führen. Bitte, bitte, laßt uns doch leben, wir sind ja noch so jung.

Selbstmord?

Werden die ANIMALS, eine der größten Neuentdeckungen auf dem Bandsektor im Jahre 1964, das überstehen? Organist ALAN PRICE hat die Band verlassen. Er soll ersetzt werden durch den 24jährigen Dave Rowberry, der bereits als Vertretung für den erkrankten Alan die Skandinavien-Tournee der Band mitgemacht hat.

Alan Price war der Bandleiter der ALAN PRICE COMBO, aus der dann 1963 die ANIMALS gebildet wurden.

Das nicht allein, will gerade jetzt ERIC BURDON, der Hauptsänger, auch noch „einen völlig neuen Sound“ für die Band finden. Er meint „Ray Charles ähnlich“, mit Girlsingern und vielen Bläsern.

Wenn das nur gutgeht. Das ist nämlich kein neuer Sound. Den gibt's schon. Unter anderem bei Ray Charles!



SYLVIA, MARY, PAM und VAL (v. l. n. r.) wollten sich fast totlachen, als sie die Meldung lasen, sie seien wirklich Girls. Tatsächlich hatten Zweifler bei der Musikparade angefragt, ob die LIVERBIRDS richtige Mädchen wären, weil sie einfach nicht glauben konnten, daß auch das schwache Geschlecht solch tollen Beat hämmern könnte. Wir versichern nochmal ausdrücklich: Alle vier sind echte Mädchen. Weibliche! Und wirklich aus Liverpool, was keine andere Girlband ohne zu lügen von sich behaupten kann. Mit Sterbekreuzchen.

Elegante Musiker- Garderobe

Elegante Bühnen-Garderobe nach Ihren Maßen · innerhalb von 14 Tagen · jedes Modell nach Ihren Entwürfen · Lords · usw.
Fordern Sie bitte den Werbewagen an — man besucht Sie überall! Versand über die ganze Welt.

2 Hamburg 4 · Kastanienallee 29
Telefon 0411/317191

HEINEMANN

Abtlg. 11



Die Dreharbeiten des ersten deutschen Beat-Musikfilms, der im August unter dem Titel »Hurra, die Rattles kommen!« in Hamburg uraufgeführt werden soll, sind fast beendet. Die Band hat in dem Film die Hauptrolle und spielt sieben neue Songs. Alle sieben sind Eigenkompositionen von Achim Reichel und Herbert Hildebrand, den beiden Veteranen der Hamburger Gruppe. Verschiedene Titel der beiden Universalserien sind bereits auf Platten erschienen. Die Filmaufnahmen verzögerten sich um einige Tage, was nicht zuletzt daran lag, daß durch die Gags bei den Aufnahmen die Lachmuskulatur des Drehstabes so strapaziert wurde, daß die Aufnahmen manchmal stockten. Nach einmaliger Meinung der anwesenden alten Filmhasen sind die 4 Rattles ausgesprochene Natur-



Hurra, die RATTLES kommen!



talente, besonders im lustigen Genre. Inzwischen hat die Band bereits wieder eine vierwöchige Tournee durch zahlreiche westdeutsche Städte angestreut. Als nächste Stationen stehen, nach einer weiteren Deutschland-Österreich-Gastspielreise, dann eine Frankreich-Tournee zusammen mit Johnny Halliday auf dem Programm, mit dem die vier Film- und Musikschaffenden befreundet sind. Diese Freundschaft hat bereits dazu geführt, daß die Rattles, ganz außer der Reihe, Johnny auf seiner ersten deutschen Platte (Laßt die Leute doch reden, It's Monkeytime, Philips 345826) begleiten. Nun will er sie auf der ersten Tournee nach Ablauf seiner Militärzeit im August seinen französischen Fans vorstellen. Das berühmte Olympia in Paris.



Sir

George

Sir

John

Sir

Ringo

Sir

Paul

Wie aus absolut zuverlässiger Londoner Quelle verlautet, gilt es als sicher, daß die Mitglieder der Beatles sowie ihr Manager Brian Epstein noch in diesem Jahre geadelt werden. Die Verleihung des Titels „Sir“ soll erfolgen, weil die Beatles sich um die Interessen des Landes, insbesondere um die Exportbelebung verdient gemacht haben. Tatsächlich hat die Beliebtheit und die Zuneigung der Fans zu dieser bahnbrechenden Band in keiner Weise nachgelassen. Jede ihrer Platten erreichte innerhalb einer Woche die Position Nr. 1 aller englischen Hitparaden.

Auch in den USA hat bisher jede ihrer Platten die Spitze erklommen, zuletzt Mitte Mai „Ticket To Ride“. Daran ändern auch zweckbestimmte Meldungen verschiedener Presseorgane nichts, die stereotyp seit fast einem Jahr melden, die Beatles seien nun endgültig am eingehen. Sie sind es nicht.





Ein Trauerspiel in mehreren Akten

„Das Schlagergeschäft heutzutage wird von einer Industrie gemacht, die wie die Maffia ist.“ Mit diesen Worten umriß Schlagerfachmann Ernst Neubach die Machenschaften der Branche, damit wieder bestimmte

Leute in die Endausscheidung des Schlagerfestivals 1965 am 12. Juni in Baden-Baden kommen.

(Die Zeitung, Mai 1965)

Kennern der Materie nur noch ein leichtes Schmunzeln entlockend, sind die an berufenen und unberufenen Plätzen erscheinenden vielen „Hitlisten“ oder „Hitparaden“ nach wie vor über Wohl und Wehe bestimmende Medien zur Beeinflussung der Käufermassen auf dem Schallplattensektor.

Die Position einer Platte in diesen einflußreichen Aufstellungen über die angebliche Beliebtheit der einzelnen Platten beim Publikum hat, man muß sagen leider, nicht nur direkten Einfluß auf die Plattenumsätze, sondern auch auf die Gagenhöhe der Interpreten. Wer macht nun diese verschiedenen „Hitparaden“? Aus welchem Material werden sie erarbeitet? Unter wessen Kontrolle? Und die wichtigste Frage, kann man überhaupt eine zuverlässige und zutreffende Hitparade erstellen?

Viele Fragen — und keine Antworten. Zu bequem und angenehm ist für bestimmte Leute die Möglichkeit, unkontrolliert Einfluß auf die Millionenumsätze dieser Branche zu nehmen. Außer den materiellen Interessen färbt sich in den verschiedenen Exemplaren dieser Hitparade auch noch die persönliche Note des Bearbeiters ab. So konnten zum Beispiel die BZ-Leser im September 1964 von dem Musikkolumnisten Hugo Lohmeyer

erfahren, daß die Beatles mal wieder die vorderen Plätze der „Favoriten-Liste“ erobert hätten. Weiter „Ich freue mich weiß Gott nicht darüber“. — Lohmeyer, der sich beruflich schamvoll hinter den Pseudonymen „Donald-Disk“ und „Henno“ verbirgt, erstellt neuerdings das Musikmagazin der auf den Höhen der Sexwelle reitenden Neuen Illustrierten, das eine deutliche Anti-Beatfärbung hat. Lohmeyer in einem Schreiben: „Daß ich für die heute gängige Musikmasche (gemeint ist die Beat-Musik. Die Redaktion) nicht das Geringste übrig habe, habe ich immer wieder betont.“ Trotzdem werden alle diese vielen Erzeugnisse angeblicher Erfolgsanalyse dem Publikum als ernstzunehmend vorgesetzt, und auch durchweg ernstgenommen. Von Donald, Henno, Alexander, Peter Fix und sonst welchen Pseudonymbenutzern.

Wir finden, es ist hoch an der Zeit, dem beim Konsumenten erzeugten falschen Eindruck, es handele sich um ernstzunehmende Ranglisten, den Garaus zu machen.

Trotz verschiedener Vorstöße ist es uns nicht gelungen zu erfahren, woher die einzelnen Herausgeber dieser Hitlisten ihre Kenntnisse um den Stand der Dinge nehmen. Präzise Angaben macht niemand. Gefasel von Leser- oder Hörerzuschriften, die wie in der Vergangenheit mehrfach festgestellt, sehr wohl von vollprofessionellen, gelenkten „Fan-Clubs“ in vier- bis fünfstelliger Auflage verschickt sein können, ersetzt klare Angaben. Auch Befragungen des Handels oder der Automatenaufsteller werden angegeben. In den Hitlisten steht nicht, wer der Handel oder die Automatenaufsteller sind. Verkäuferinnen? Die Chefs? Lagerarbeiter? Und wird, falls eine Nachfrage überhaupt stattfindet, die Antwort darauf nicht verfärbt durch Rabattinteressen, Sym- oder Antipathien gegen bestimmte Firmen, Künstler, Vertreter oder gar Verkaufsfahrer der Zulieferer? Ein sehr schwankender Boden, wie es scheint.

Eine weitere, unumstößliche Tatsache ist, daß selbst die Plattenhersteller die tatsächlichen Verkaufszahlen nur halbjährlich, mühsam und nach monatelangen Arbeiten, feststellen kön-

nen. Denn Auslieferungszahlen der Plattenfirmen sagen gar nichts. Schon zu oft sind Berge von Platten als unverkäuflich zurückgekommen, um wie ein Bumerang an den Schädel des hoffnungsvoll wartenden Produzenten zu krachen. Dieser Weg bietet also keine Lösung.

Die bei den verschiedenen Rundfunksendern erscheinenden „Hitparaden“ kann man schon vor näherer Prüfung des Zustandekommens disqualifizieren. Die dem Hörer zur Auswahl vorgespielten Platten haben vorher das Meinungsfilter der Programm-Bosse, zu passieren. Klar, daß bereits die zur Auswahl gestellten Titel nicht das Käuferinteresse widerspiegeln, sondern lediglich den Willen des Programmleiters. Es kann daher nicht verwundern, daß alle diese kleinen Meisterwerke angewandter Verkaufspsychologie einen wohl unauffälligen, trotzdem nicht unwesentlichen Mangel haben: Keine stimmt mit der anderen überein. Obwohl alle für sich das Privileg in Anspruch nehmen, authentisch zu sein. Da hier jedoch nur einer Recht haben kann, müssen alle anderen nicht stimmen. Aber welche ist richtig? Und welche lügt?

Spaßvögel werden nun sicher sagen, daß man dann eben auch eine „Hitparaden-Hitparade“ erstellen müßte, um dem Publikum anhand einer Rangfolge nach bewährtem Muster zu zeigen, welchen Platz der Publikumsgunst die einzelne Hitparade hat. Aber Spaßvögel können dies nicht zu unterschätzende Problem nicht lösen.

Gibt es überhaupt eine Lösung? Ist es überhaupt möglich, eine korrekte Hitliste aufzustellen? Wir haben einen Vorschlag, und werden in der nächsten Ausgabe der Star-Club News ein von uns erarbeitetes System erläutern, das ein Optimum an überhaupt möglicher Sicherheit bei der Ermittlung der tatsächlichen Werte bietet.

Bis dahin wenden Sie einmal ihr erhöhtes Interesse den erwähnten Punkten zu. Sie werden unsere Ansicht bestätigt finden.

And never they come back!

Die Verhandlungen über ein eintägiges Gastspiel der BEATLES am 5. Juli im Star-Club Hamburg sind leider aus terminlichen Gründen gescheitert. Nach schriftlichen Erklärungen des Londoner Büros der NEMS (Brian Epstein) entfällt damit die letzte Möglichkeit, noch in diesem Jahr die BEATLES nach Deutschland zu buchen. Eine angeblich geplante Tournee der Beatles im Juli durch mehrere deutsche Städte (Bild-Zeitung, 28. Mai) war nach Angaben der gleichen Stelle nie geplant und dort unbekannt. Schlicht eine Ente. Sie kommen also nicht !!

Diese Hitparaden erscheinen fast alle am gleichen Tag und gelten alle für den gleichen Zeitraum – Mitte Mai. Welche stimmt?

Norddeutscher Rundfunk

1. Ich steh allein Pierre Brice
2. Rock'n Roll Music Beatles
3. Kleine Ananell Ronny
4. The last Time Rolling Stones
5. Sorry little Baby Bäumler
6. Hast Du alles vergessen Draft Deutscher
7. Gold in der Sierra Donald Wolff
8. Eight Days a Week Beatles
9. Süß wie Schokolade Gitte u. Rex Gildo
10. Jetzt gehn unsre Sterne auf Jody Miller

Abendpost Frankfurt

1. Downtown Petula Clark
2. Don't Ha Ha Governors
3. Das war mein schönster Tanz Bernd Spler
4. Eight Days a Week Beatles
5. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler
6. Rock and Roll Music Beatles
7. The last Time Rolling Stones
8. Ich steh allein Pierre Brice
9. Alle Wünsche kann man nicht erfüllen Michael Holm
10. Stop! In the Name of Love! Supremes

Deutsche Club Hitparade

1. Diddley Daddy The Liverbirds
2. Downtown Petula Clark
3. Don't Ha Ha The Governors
4. The Birds and the Bees Jewel Akens
5. Sag ihr, ich laß sie grüßen Udo Jürgens
6. La La La The Rattles
7. Eight Days a Week The Beatles
8. Goldfinger Shirley Bassey
9. Cadillac The Renegades
10. I feel fine The Beatles

Billboard

1. Downtown Petula Clark
2. Taxi nach Texas Martin Lauer
3. Schenk mir ein Bild von dir Peter Alexander
4. Die Frau mit dem einsamen Herzen Sacha Distel
5. Elisabeth Paul Anka
6. Tanz die ganze Nacht mit mir Gerhard Wendland
7. Ich bin verliebt in dich, Christina Bobby Solo
8. Letkiss Roberto Delgado
9. Cast your fate to the wind Sounds Orchestral
10. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler

Hamburger Abendblatt

1. Downtown Petula Clark
2. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler
3. Schenk mir ein Bild von dir Peter Alexander
4. Taxi nach Texas Martin Lauer
5. Küsse nie nach Mitternacht Siw Malmkvist
6. Du mußt bleiben, Angelino Connie Francis
7. Tanz die ganze Nacht mit mir Gerhard Wendland
8. Laß doch die alten Geschichten Dorthie
9. Die Frau mit dem einsamen Herzen Sacha Distel
10. Das war mein schönster Tanz Bernd Spler



Neue Illustrierte

1. Sorry little Baby H.-J. Bäumler
2. Downtown Petula Clark
3. Eight Days a Week The Beatles
4. Das war mein schönster Tanz Bernd Spler
5. Don't Ha Ha The Governors
6. Rock and Roll Music The Beatles
7. Schenk mir ein Bild von dir Peter Alexander
8. The last Time Rolling Stones
9. Taxi nach Texas Martin Lauer
10. Ich steh' allein Pierre Brice

BRAVO

1. Downtown Petula Clark
2. Don't Ha Ha Governors
3. Rock and Roll Music Beatles
4. Das war mein schönster Tanz Bernd Spler
5. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler
6. The last Time Rolling Stones
7. Ich steh allein Pierre Brice
8. Eight Days a Week Beatles
9. Stop! In the Name of Love! Supremes
10. Alle Wünsche kann man nicht erfüllen Michael Holm

Musikparade

1. Letkiss Roberto Delgado
2. Downtown Petula Clark
3. Eight days a Week The Beatles
4. Laß doch die alten Geschichten Dorthie
5. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler
6. Du must bleiben, Angelino Conny Francis
7. Nashville Tennessee Gitte
8. Don't Ha Ha The Governors
9. Taxi nach Texas Martin Lauer
10. Das war mein schönster Tanz Bernd Spler

Der Musikmarkt

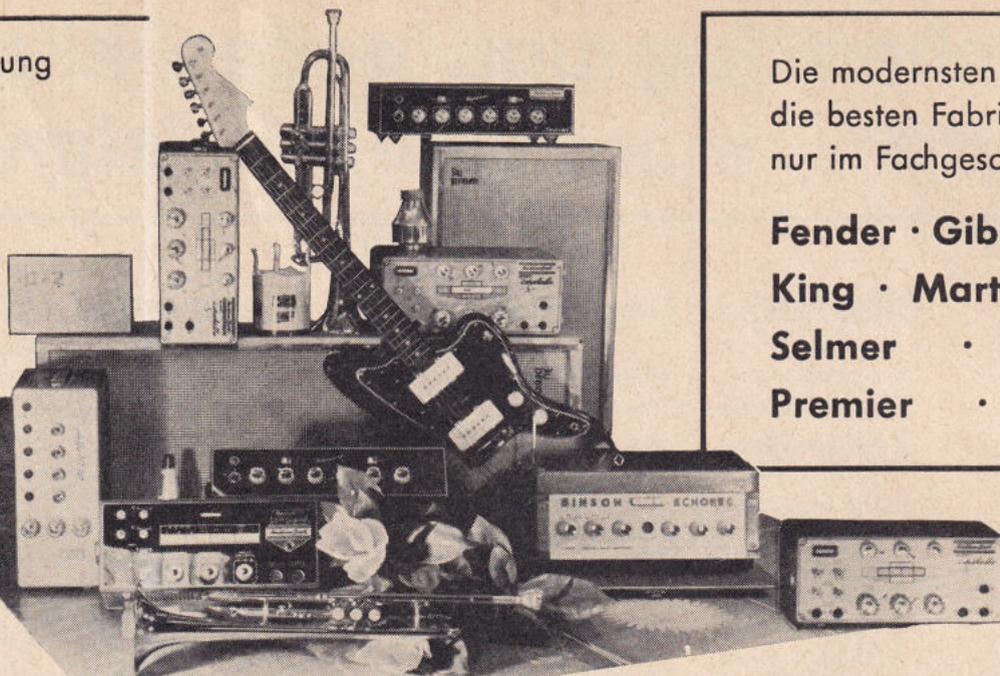
1. Downtown Petula Clark
2. The last Time The Rolling Stones
3. Rock and Roll Music The Beatles
4. Schenk mir ein Bild von dir Peter Alexander
5. Stop! In the Name of Love! The Supremes
6. Ich war allein Suzie
7. Sorry little Baby H.-Jürgen Bäumler
8. Bin i Radi — bin i König Radi Radenkovic
9. Ich steh' allein Pierre Brice
10. Ticket to Ride The Beatles

Radio Luxemburg

1. Rock and Roll Music Beatles
2. Alle Wünsche kann man nicht erfüllen Michael Holm
3. The last Time Rolling Stones
4. Ticket to Ride Beatles
5. Warte auf das Glück Five Tops
6. Ich steh allein Pierre Brice
7. Er schoß mir eine Rose Peggy March
8. Goldfinger Shorty Bessy
9. Jenkka Jenkka blinde Kuh Chris Howland
10. Bin i Radi — bin i König Radi Radenkovic

Oder stimmt gar keine? In unserer nächsten Ausgabe bringen wir einen völlig neuen Vorschlag: **Das Schallplatten-Parlament.**

Finanzierung
Garantie
Service



Die modernsten Anlagen,
die besten Fabrikate
nur im Fachgeschäft

**Fender · Gibson · Bach
King · Martin · Conn
Selmer · Deagan
Premier · Ludwig**

Spezialhaus für Echo-Anlagen u. Verstärker

Musikhaus
Barth

Stuttgart-Rotebühlplatz Ludwigsburg · Solitudestr. 3
Postfach Stuttgart 1130 Tel. 67951



Musik Zinngrebe

Treffpunkt der Musiker und Amateure

Hamburg-Wandsbek

Königstraße 16 · Telefon 680161

Gitarren · El. Bässe · Verstärker
Orgeln · Schlagzeuge in großer
Auswahl

Ihr altes Instrument nehmen wir
in Zahlung.



Wir führen:
Ludwig · Sonor · Singerland · Gibson
Fender · Gild · Gretsch · Burns
Höfner · Framus · Roger · Hoyer
Hohner · Farfisa · Hammond und
viele mehr!

MOP- KOPP

Der deutschen Öffentlichkeit offenbarte vergangenen Monat die Presse nach zweijährigem Irren und Rätseln eine sensationelle Entdeckung: Unter den Beatlesmähen junger Musiker und ihrer Anhänger stecken richtige Menschen.



Bei genauer Betrachtung –
gar nicht so schlecht!

Bislang ist es ein Spießrutenlaufen, in Begleitung junger Männer mit „Beatles-Haarschnitt“ durch belebte Straßen zu gehen. Das eingefleischte deutsche Übel, anderen selbst private Dinge wie den Haarschnitt vorschreiben zu wollen, tobt sich in pauschalen und maßlosen Beschimpfungen der „Jugend von heute“ aus.

Um so mehr freute es uns, als besagte Pressenotiz im letzten Monat mitteilte, daß bei einem verspäteten Eintreffen Bundeskanzler Adenauers auf dem Bonner Bahnhof niemand dem alten Herrn behilflich war, seine Gepäckstücke zu bewegen. Außer einer „Beatles-Band“. Mit langen Haaren. Folgerung: Es müssen also unter den Mopfrisuren doch ganz brauchbare, höfliche junge Menschen stecken, und keine gesetz- und sittenlosen Halbstarke.

Zur gleichen Zeit ging noch eine Meldung durch die Presse. In Buschhorn bei Bergisch-Gladbach hatte eine Frau mit einem Volkswagen einen Motorradfahrer angefahren, wobei der Wagen mit einem Rad auf dem Brustkorb des Angefahrenen stehend zum Halten kam. Die Frau stieg sofort aus und bat die umstehenden Männer, den Wagen anzuheben und den Verletzten hervorzuziehen. Niemand half. Dummliche Ausreden bekam sie zu hören die bis zum „der Unfallort darf nicht verändert werden“ reichten. Bis die Polizei kam, war der Mann tot. Erstickt, wie der Arzt feststellte, durch den auf ihm stehenden Wagen. Ansonsten hatte er nur Hautabschürfungen, und wäre bei sofortigem Eingreifen der Umstehenden nur unerheblich verletzt bei dem Unfall davongekommen. Die hilfswilligen Zuschauer der Szene trugen keine Pilzkopffrisur. Es waren nämlich „Ganzstarke“! Erwachsene!

Ein weiterer ähnlicher Vorfall, der sich in Hedemünden (Niedersachsen) ereignete, ging 14 Tage später durch die Presse. Unter der Überschrift „Kinder retteten zwei Menschen vor dem Ertrinken, vier Erwachsene sahen zu“. Während einer der mit einem Boot Verunglückten, ein 10jähriger Junge, der sich selbst gerettet hatte, die gaffenden Zuschauer vergebens anflehte, seinem Vater (61) und Bru-

der (8) zu helfen, blieb es einem herbeieilenden 15jährigen Mädchen und einem 13jährigen Jungen vorbehalten, unter eigener Lebensgefahr die beiden um ihr Leben Kämpfenden aus der reißenden Strömung der Werra zu retten. Der 13jährige Retter entschuldigte später sogar noch die Untätigkeit der Umherstehenden: Vielleicht könnten sie nicht schwimmen. Ja, ja, die Jugend von heute.

In den geschilderten Zusammenhängen möchten wir unseren jungen Lesern eine Bitte unterbreiten. Die sommerliche Reisewelle ist bereits im Anrollen. Mit tödlicher Sicherheit im Sinne des Wortes wissen die Fachleute, daß in den Reisemonaten etwa 10 000 Menschen in unserem Land bei Verkehrsunfällen sterben werden. Herausgerissen aus der täglichen Verrichtung, und trotz vieler Anstrengungen wurde bisher keine Möglichkeit gefunden, diese grausame Bilanz zu senken.

Einzige, wenn auch sekundäre Chance, die Zahl der Opfer zu verringern, ist sachkundiges schnelles Handeln nach Unfällen, um die Verunglückten zu retten. Auch hier tritt aber plötzlich ein Hindernis in den Weg. Eins hat nämlich leider mit der industriellen Zuwachsrate und den Produktionsrekorden von PKWs in unserem Land nicht Schritt gehalten, der Wille, dem Nächsten zu helfen. Obwohl jeder von uns in jeder Stunde selbst dieser Nächste sein kann. Auf einem Ärztekongreß vor einigen Wochen unterstrichen namhafte Teilnehmer ihre Sorge vor der kommenden Reise- und Unfallwelle, weil einfach nicht genug Blutkonserven vorhanden sind, um allen zu erwartenden Unfallopfern zu helfen. Fieberhaft sucht die chemische Industrie nach einem „Blutverlängerungsmittel“, um die Vorräte zu strecken. Muß es wirklich soweit kommen, daß „gepanschtes“ Blut in die Adern der am Rande des Todes Stehenden geleitet werden muß?

Wir bitten unsere jungen Leser, darüber nachzudenken. Anmeldungen zur Blutspende nehmen alle Rote-Kreuz-Dienststellen entgegen. Auch von Mop-Frisur-Trägern.

DRK-Blutspendedienste

Blutspendedienst der DRK-Landesverbände
Nordrhein-Westfalen-Lippe, GGmbH.

4 Düsseldorf, Postfach 1820 (Zentralinstitut)
Telefon Ratingen 6 16 63

Zweigstelle

44 Münster/Westfalen, Weseler Straße 150c, Tel. 4 01 40

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Braunschweig, Oldenburg und Bremen GGmbH.

213 Rotenburg/Hannover, Telefon 10 42 61

DRK-Landesverband Hessen — Blutspendedienst —

6 Frankfurt/Main, Mendelssohnstraße 78, Telefon 6 38 77

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg

757 Baden-Baden, Gunzenbachstraße 35, Telefon 44 55 / 55 11

Blutspendedienst des DRK

Hamburg und Schleswig-Holstein GGmbH.

2073 Lütjensee, Post Trittau/Holst., Telefon Trittau 25 18

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz

— Blutspendedienst —

54 Koblenz, Kardinal-Kremetz-Straße 10, Telefon 3 14 80

Blutspendedienst des Bayer. Roten Kreuzes GGmbH.

Sitz München — Institut Würzburg

87 Würzburg 1, Postfach 281, Sterngasse 1, Telefon 5 01 11 / 12

Monsieur geht fremd!



heißt der Titel eines Films der Centfox, der in diesen Tagen in Deutschland anläuft. Zwar sind die Mitwirkenden Jean Marais, Danielle Darrieux, Anne Vernon und Pierre Dux als internationale Spitzenstars ausreichende Garantien für einen gelungenen Film. Für junge Leute wird trotzdem der wichtigste Akzent dieses Streifens Madame Halliday, pardon, Sylvie Vartan sein, die sie bisher nur als Rock-Plattenstar kannten.

Über ihren frischgebackenen Ehemann Johnny Halliday, zur Zeit französischer Soldat, wußte die Presse letzten Monat zu berichten, daß er acht Tage Arrest bekommen habe, weil er sein Zimmer von oben bis unten mit den

Bildern seiner Frau tapeziert habe. Wenn der eingesperrte Johnny unser Bild von Sylvie mit Jean Marais in einer Szene des Films sieht (oben), wird er hoffentlich nicht in Abwandlung des Filmtitels denken: Madame geht fremd. Sonst begeht er noch Fahnenflucht, wofür ich bei Betrachtung der fünf süßen Portraits der kleinen Sylvie (unten) vollstes Verständnis hätte. Ein Militärgericht hätte dieses jedoch sicher nicht und würde Johnny langfristig aus dem Verkehr ziehen. Sie sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, der reizenden Strohwitwe in der exquisiten, inhaltvollen Verpackung der verfilmten Gesellschaftskomödie von Autor und Regisseur Robert Thomas per Kino Gesellschaft zu leisten.



The Rattles

Da Doo Ron Ron · Mr. Moonlight · Tell Me What Can I Do · Spanish Harlem · My Gal Is Red Hot · Dizzy Miss Lizzy · Bo Diddley · Mashed Potatoes · Sunbeam At The Sky · Twist And Shout · What Do You Want With My Baby · Johnny Be Good
30-cm-LP 71 740 IT · S 71 741 IT STEREO · 18,- DM

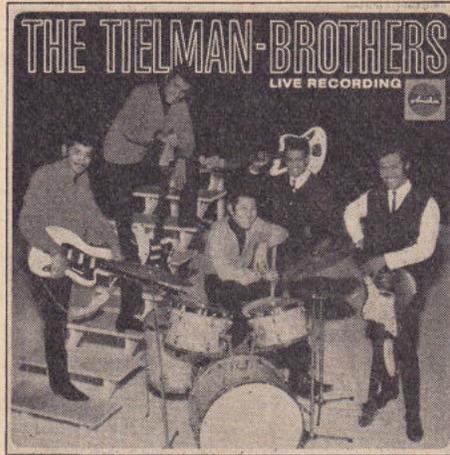
Tell Me What I Can Do · Sunbeam At The Sky
17-cm-NL 10 638 AT · 4,75 DM



The Tielman-Brothers

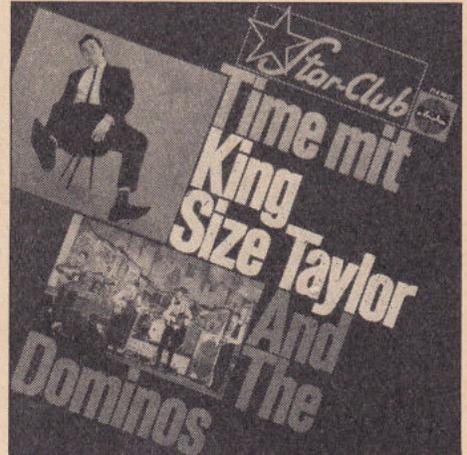
Long Tall Sally · Don't Go Away · Pretty Woman · Sweet Little Sixteen · Da Doo Ron Ron · Put On Your Eyes · Love So True · Yes, I'm In Love · Little Girl · Close Your Eyes · Guitar Man · What Did I Say
30-cm-LP 72 128 IT · S 72 129 IT STEREO · 18,- DM

Love So True · Don't Go Away
17-cm-NL 18 056 AT · 4,75 DM



Star-Club-Time mit **King Size Taylor And The Dominos**
I've Been Watching You · All Around The World · I'm Late · Down In The Valley · She Said Yeah · You Make Me Happy · Sherry Baby · Shake, Shake, Shake · Sky Boat Song · Golly Golly What · Bad Boy · Clarabella
30-cm-LP 71 430 IT · S 71 431 IT STEREO · 18,- DM

Lipstick, Powder And Paint · Heeby Jeebies
17-cm-NL 18 074 AT · 4,75 DM



In dieser neuen Schallplatten-Serie bringt Ariola Beat-Musik. Strenge Auswahl wird unter den vielen Bewerbern getroffen, die sich um einen Schallplatten-Vertrag bemühen. Nur Beat-Gruppen mit ganz großem Talent haben eine Chance. Deshalb ist auch jede einzelne Platte, die sich unter diesem Zeichen vorstellt, gut.



Die Mustangs
Make Up Your Mind · What's Gonna Be Tomorrow · Hot Road · That's My Baby · Dynamite · Matchbox · Why Should I Cry Anymore · Kom van dat Dak av · Grayhound · Please, Mr. Postman · Loneliness · South Street
30-cm-LP 72 250 IT · S 72 251 IT STEREO · 18,- DM

Why Should I Cry Anymore · Make Up Your Mind
17-cm-NL 18 172 AT · 4,75 DM



German Blue Flames
Rhythm And Blues Johnny · Everybody · Lonely Avenue · Let Me Go Lover · I Feel So Sad · Ready Teddy · That's All About Love · Ecstasy · Good Bye · When The Flames · Please Don't Say That It's Over Now · Sunbeams At The Sky
30-cm-LP 72 256 IT · S 72 257 IT STEREO · 18,- DM

Sunbeams At The Sky · Ecstasy
17-cm-NL 18 196 AT · 4,75 DM



Die Kettels
Poison Ivy · Ginger Bread · Night Train · Venus · Turn Around · Manana Pasado Manana · Drummer Man · Ma-Ma-Mabeline · Beautiful Dreamer · Last Night · Old Folks At Home · Blue Suede Shoes · Be Bop A Lula · See You Later, Alligator
30-cm-LP 72 258 IT · S 72 259 IT STEREO · 18,- DM

Be Bop A Lula · Poison Ivy
17-cm-NL 18 200 AT · 4,75 DM

erhältlich in jedem Fachgeschäft

Made in Germany

Immer wieder fragt man uns, warum wir nicht mehr über die Beatles, Rolling Stones, Cliff Richard und ähnliche Spitzenreiter der Branche berichten oder Titelfotos dieser Top-Spots bringen. In diesen Fragen schwingt dann ein Unterton mit, der sagt: Da kommt Ihr wohl nicht dran. Mitnichten, liebe Freunde, es ist genau umgekehrt.

Es gibt eine große Anzahl äußerst rühriger Leute, die sich mit „Public-Relations“ beschäftigen. Für die Leser, die die Bedeutung des Wortes nicht kennen sei gesagt, daß „Public-Relations“ die Kunst ist, Verbrauchern klar zu machen, was sie brauchen, sprich kaufen sollen. Eben diese Public-Relations-Manager senden jedem, der einigermaßen branchennahe Druckerzeugnisse herausgibt, Material, also Bilder und Storys in Mengen kostenlos frei Haus, wobei natürlich die Flut des Materials mit der Bedeutung der Stars steigt. Es ist also keinerlei Anstrengung nötig, Berichte über die großen Asse zu bringen. Man bekommt sie gratis fertig serviert. Vorgekauft!

Aber gibt es heute eigentlich noch Leute, die nicht schon gelesen haben, auf welcher Seite Paul McCartney schläft, oder welche Einlegesohlen Ringo trägt? Doch wohl kaum. Und deshalb wollen wir unser Interesse auch den Künstlern und Bands zuwenden, bei denen man die Berichte noch selbst erarbeiten muß, und die vielleicht morgen die ganz großen Spitzenreiter sind.

Um das zu tun, braucht man beileibe nicht schnell jeden in der englischen Musikpresse neu auftauchenden Namen abzuschmieren. Was sagt das unseren Fans in Deutschland schon? Nur wenige dieser Leute werden ja hier jemals irgendeine Bedeutung erlangen. Hat sich doch der Beat-Stil in England in den letzten zwölf Monaten so gewandelt, daß er auf dem deutschen Markt in dieser Art fast unverkäuflich ist. Nein, wir wollen uns im eigenen Hause umsehen, und laufend einen guten Teil jeder Ausgabe mit Nachrichten über unsere deutschen Bands füllen, die inzwischen zu einem großen Teil längst internationales Niveau haben. Denn die Jungs haben es verdient. Und ihre Anhänger möchten sicher in einem deutschen Musikmagazin über ihre eigenen Leute unterrichtet werden, und nicht über Tommy Tucker aus Grenoble, den in Deutschland niemand kennt und auch niemand jemals kennen wird. Das sagt natürlich auf keinen Fall, daß wir die Informationen über wichtige und die deutschen Fans interessierende ausländische Stars und Bands vernachlässigen wollen. Wir möchten nur hierbei die Spreu vom Weizen trennen, bevor wir berichten. Und wenn wir dann einmal über die Beatles oder Rolling Stones schreiben, dann können Sie sich darauf verlassen, daß es Dinge sind, die kein anderer vorher druckt oder gedruckt hat. Weil sie keiner wußte!

Star-Club auf Rädern

Der ebenso wendige wie junge Boß des Star-Club Bielefeld, Dieter Vehoff (22), hat bei seinen Tournee-Veranstaltungen, über die wir bereits berichteten, so großen Erfolg gehabt, daß er seine gesammelten Erfahrungen in einer Marathon-Non-stop-Tournee zur Anwendung bringen will. Ab 25. Juni will der unternehmungslustige Showyoungster ständig eine Tournee in Bewegung halten. Bis auf Weiteres. Täglich wird an anderen Plätzen gespielt, in Deutschland und auch in den angrenzenden europäischen Ländern. Nur das Programm wird laufend gewechselt und ergänzt. Auch darin will Jung-Dietrich alle Rekorde schlagen. Er wird unter anderem laufend die Stars der Star-Club Schallplatten präsentieren. Wenn das nicht zieht!

Bereits das Startprogramm wird ein Knüller: Mit den nach wie vor unangetastet die Spitze der Deutschen Bands haltenden RATTLES und den international als Rarität gehandelten LIVERBIRDS, deren Single „Diddles Daddy“ gerade ein ganz harter Knaller ist. Die ersten Gastspielorte sind:

Paderhalle, Paderborn	25. Juni 1965
Star-Club Bielefeld	25. Juni 1965
Grelle, Minden	26. Juni 1965
Schützenhof, Bünde	26. Juni 1965
Wiltmann, Gütersloh	27. Juni 1965
Stadthalle, Detmold	27. Juni 1965
Siegerlandhalle, Siegen	28. Juni 1965
Duisburg	29. Juni 1965
Recklinghausen	30. Juni 1965
Hamm	1. Juli 1965
Gelsenkirchen	2. Juli 1965
Dortmund	3. Juli 1965
Essen	4. Juli 1965



NEU Sommerpullis
mit Star-Club-Aufdruck DM 12,--

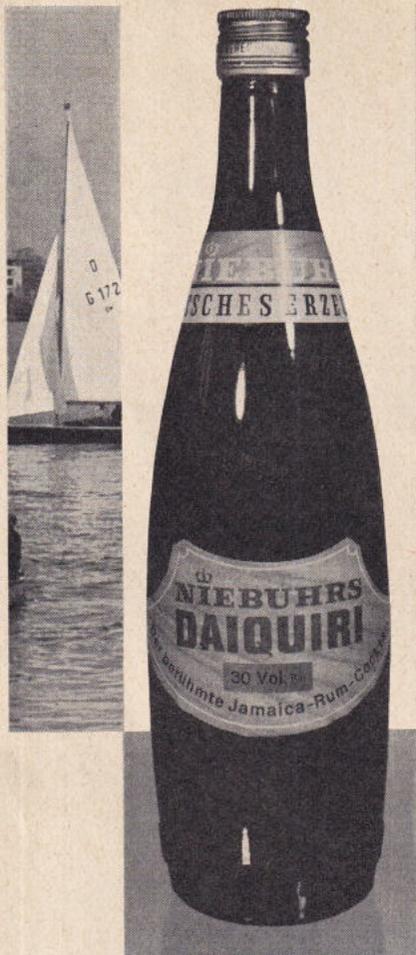
Umhängetaschen,
blau-weiß, Reißverschluss und Außenfach
mit Star-Club-Aufdruck DM 10,--

Star-Club-Anstecknadeln 4,--

Star-Club-Abziehbilder 1,--

Bestellung durch Voreinsendung
des Kaufpreises auf Postscheckkonto **Hamburg 31 38 40**

Star-Club Vertrieb **Hamburg 11, Postfach 51 25**



Gute Laune – **DAQUIRI** ein Cocktail, der wie eine frische Brise wirkt. **NIEBUHR'S DAQUIRI** echter weißer Rum aus Kingston – Jamaica mit dem Saft vollreifer Zitronen.

Helene Niebuhr Wwe., Hamburg **NIEBUHR**

⚡ Live

Die bekannte Band THE JAVALINS hat eine Liveaufnahme im Kölner Tanzlokal KASKADE bespielt. Die Platte erscheint unter der Nummer SMC 83 880 auf Electrola. Nachdem einige Zeit die Nachfrage nach Livemitschnitten nachzulassen schien, erfreuen sich diese Scheiben mit viel Atmosphäre sogar im verwöhnten England immer größerer Nachfrage, wie die Liveplatten der Rolling Stones und vieler anderer Spitzenreiter beweisen.

⚡ Meisel machts möglich

Die RENEGADES, englische Band, in Deutschland und Finnland auf Tour, landete einen unerwarteten und, wenn wir ehrlich sein sollen, auch unverständlichen Erfolg mit der Platte „Cadillac“. Wenn wir sagen unverständlich, so soll das heißen, daß Material dieser Art kaum auf dem deutschen Markt ankommt, wenn man nicht wie Produzent Meisel einen direkten Draht zum Rundfunk hat, der die Gehirnwäsche vornehmen kann.

⚡ Brian's Rennstall

Neben den PRETTY THINGS, die Anfang Juni durch Beatles-Manager Brian Epstein's Vermittlung in Hamburg spielen werden, gastiert dort zur Zeit eine weitere Band aus seinem großen „Stall“. Es sind die REMO 4, eine der wenigen alten Liverpools Bands, die dort bereits seit 1958 bekannt und gefragt ist.

⚡ Internationale

Wie auch in Deutschland bereits mehrfach, allerdings falsch gemeldet, sind bestimmte Probleme für die Einreise englischer Bands oder Stars in die USA entstanden: Man gab ihnen kein Visum.

Soweit waren die Meldungen richtig. Falsch war jedoch, daß die Einwanderungsbehörden die Sündenböcke sein sollen. In Wirklichkeit sind es die Gewerkschaften!

Schon immer war dies das größte Problem des Engagierens englischer Kräfte in die Staaten und umgekehrt. Beide Länder haben Musician-Unions, die in solchen Fällen einen Austausch verlangen. Kommt eine Band von USA nach England, muß gleichzeitig eine den umgekehrten Weg gehen, unter strenger Beachtung der Nationalität der einzelnen Musiker. Außerdem müssen Arbeitszeit, Zahl der Musiker sowie der Auftritte und auch die Einsatzart, in Tanzhallen oder Shows, genau übereinstimmen. Sehr schwierig manchmal. Das hat schon auf beiden Seiten zu den verrücktesten Maßnahmen und Forderungen geführt.

Hier sei erinnert an die 1964 für die Hamburger GERMAN BONDS verweigerte Einreise nach England. Die Boys durften drei Tage in Dover am Pier warten, und wurden dann zurückgeschickt. Zwar hatte der Unternehmer, der sie gebucht hatte, im gleichen Jahr mehr als 40 englische Bands nach Deutschland geschickt, wofür praktisch nur eine deutsche Kapelle, die Bonds, nach England gehen sollte. Aber man beanstandete trotzdem etwas. Es war zufällig keine englische Gruppe am selben Tag herübergeholt worden nach Germany. So geht's auch!

⚡ Müde

CASEY JONES AND THE GOVERNORS bekommen einen neuen Manager. Wie bereits in der Märzangabe berichtet, sind die fünf duften Boys der Ansicht, bei täglich vielstündigen, langen Auftritten ihre Kräfte zu verzehren, so daß sie gar nicht zeigen können, was noch alles in ihnen steckt. Tatsächlich sind solch lange, tägliche Arbeitszeiten bei Kapellen mit starker Show sehr ermüdend und aufzehrend. Seine neue Platte „Candy Man/Tallahassee Lassie“ (Golden 12 G 12/32), scheint mal wieder eine ganz dicke Granate zu sein. Wir kreuzen die Finger, Casey!

⚡ Ausnahme

Trotz seines großen Talents und Könnens hat es UDO JURGENS jetzt doch noch geschafft, auch in Deutschland Erfolg zu haben (Siehe unser Märzheft). Seit einigen Wochen reißt man sich direkt um ihn, sogar beim Fernsehen, und das will schon was heißen. Er ist nämlich nicht der Sohn von Kurd. Er hat's allein geschafft. Trotz seiner Qualitäten.

⚡ Folklore

heißt der aktuellste Versuch, Leben in den stagnierenden Plattenmarkt zu hauchen. Wenn die Menge der Vorschlußlorbeeren sich analog den Umsatzzahlen verhalten würde, könnte man sie bequem an einigen mittleren Bäumchen ernten. Aber vielleicht wird's noch. Eine Musik für Snobs hat ja in Deutschland eigentlich gute Erfolgchancen.

⚡ Spinner

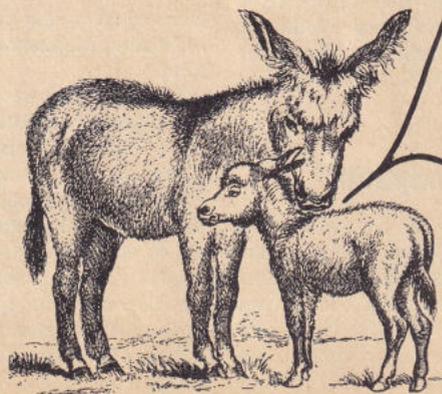
Eine große deutsche Zeitung berichtete, GEORGI FAME sei der Sohn eines armen Baumwollspinners. Aber sein Ruhm und das viele Geld (das er ja erst noch bekommen soll) hätten ihm so den Kopf verdreht, daß er notorischer Trinker geworden wäre, geheiratet habe mit gleich anschließender Scheidung usw. Kürzlich habe er gar Passanten mit einem Revolver bedroht.

Wer erfindet eigentlich immer solchen Quatsch? Georgi ist ein sehr netter, gut erzogener junger Mann und brav in England auf Tournee. Darüber wacht schon sein Manager, der gleichzeitig Eigentümer des Londoner „Flamingo“ ist, eines vorwiegend von Farbigen besuchten Clubs in Soho. Hier hat Georgi lange Jahre gespielt, bevor er den ersten Hit mit „Yeh, Yeh“ landen konnte. Es ist übrigens sehr zu bezweifeln, ob der von Georgi interpretierte, moderne, jazzähnliche Beatstil hier in Deutschland ankäme. Wir glauben's kaum!

Im vergangenen Monat stellten wir Ihnen die RONENTES, eine der erfolgreichen farbigen Girlsingergruppen aus den USA vor. Nun kommt schon wieder eine dieser Truppen in unser Visier. Es sind die DIXI CUPS. Ihre letzte Platte IKO IKO befindet sich sowohl in den Staaten wie auch in England in der Hitparade. Man braucht wohl kein hellseherisches Talent um zu behaupten, daß auch hier bald von ihnen die Rede sein wird. Warten wir's ab.



Ein Müder Haufen sind die ROLLICKS keineswegs, wenn es auch auf dem Bild so scheint. Als der Fotograf den Auslöser drückte, hatten die Berliner Groß...verdiener nämlich schon länger als zwei Tage pausenlos getönt. Es war während des Marathon-Beat-Weltrekords in Frankfurt. Der alte Rekord, von dem niemand weiß, wer ihn eigentlich aufgestellt hat, soll auf 92 Stunden gestanden haben. Nun haben die Sieger des Kapellenwettbewerbs 1964 in der Berliner Deutschlandhalle, bei dem sie u.a. die Lords weithinter sich ließen, den Pegel auf 100 Stunden geschraubt. Mal sehen, ob dies nicht gerade musikfördernde Beispiel Schule macht. Bringen doch diese Dauerveranstaltungen, gleich welcher Art, ganz sicher keine Qualitätssteigerung mit sich. Wir finden sie „nicht empfehlenswert“.



Warum
Vati Dir die
Star-Club News
nicht abonniert?
Er ist eben
ein Esel!



61 S 1

**Mach
mal
Pause..**



... das erfrischt richtig

„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das allbekannteste koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G. m. b. H.



Dorthe

ist zweifellos einer der reizendsten Importe aus Dänemark. Oder haben Sie schon mal dänischen Käse so nett lächeln sehen? Das Beste an der Sache ist, daß diese 18jährige Sängerin diese Bezeichnung wirklich verdient. Nicht umsonst konnte sie bereits in Ihrer Heimat eine „Goldene“ kassieren. Bestimmt wird man in Deutschland in nächster Zukunft noch einiges von ihr hören. Im Augenblick hören wir nur ihre Hit-Platte „Lass doch die alten Geschichten (Philips 345812). Wir fragen uns nur, wie kann eine so junge Dame schon „alte Geschichten“ zu vergessen haben?